

# Sihltalern glückt der Saisonauftakt

**Badminton** Mit zwei Siegen aus den ersten beiden Spielen und maximaler Punkteaubeute erobert Adliswil in der Gruppe Ost der NLB die Tabellenspitze. Der erste Schritt in Richtung Rückkehr in die NLA ist gemacht.

Martin Suter

Mit David Daugaard hat der BCA für die neue Saison einen internationalen Doppel- und Mixed-Spezialisten verpflichtet, der schon in diesen ersten Partien beweisen durfte, dass auf ihn Verlass ist. Eine weitere Neuerung ist die von Swiss Badminton eingeführte Zählweise bis elf für die Nationalligen. In Best-of-5-Sätzen soll so für schnellere und spannendere Spiele gesorgt werden.

Nicht sehr spannend, aber schnell ging es gleich im ersten Spiel des Tages zu. Die Doppel-paarung Flurina Spühler/Marianne Aellen liessen ihren Gegnern kaum eine Chance, und somit stand es nach weniger als 15 Minuten bereits 1:0 für den BCA.

### Aellen macht kurzen Prozess

Das erste Herrendoppel Jonas Schwarz/Rinoy Manavalan musste zwar einen Satz abgeben, konnte aber letztendlich ungefährdet den zweiten Punkt beisteuern. Bei den anschliessenden Einzelpartien gaben sich weder Rinoy Manavalan noch Anton Kaisti die Blösse. Besonders dominant trat Marianne Aellen in ihrem Einzel auf. In weniger als zehn Minuten marschierte sie zum Spielgewinn für die Sihltaler und blieb im zweiten Satz mit 11:0 gar ganz ohne Punktverlust.

Ein regelrechter Krimi entwickelte sich im dritten Herreneinzel zwischen Marco Wunderli und Philipp Hirschi. Nach vier hart umkämpften Sätzen hatte Wunderli beim Stand von 10:5 im finalen Satz fünf Matchbälle und vergab sie alle. Selbst einen sechsten Matchball bei 11:10 konnte er nicht verwerten und verlor am Ende unglücklich 11:13. Zuvor machte er es im zweiten Herrendoppel mit Neuzugang Daugaard besser. In drei glatten Sätzen gewann dieses noch nicht einmal richtig eingespielte Duo problemlos. Den Abschluss bildete das gemischte Doppel Spühler/Daugaard, an dem sich das Zuger Duo die Zähne ausbiss. Mit einer souveränen Leistung und dank Daugaards übersichtlicher Spielweise hiess der Sieger nach



Freuen sich über den Kanter Sieg im zweiten Saisonspiel: Die Adliswiler Milena Schnider, Marianne Aellen (vorne r.), Anton Kaisti, David Daugaard, Marco Wunderli und Timon Schwarz (hinten v.l.) liessen Uni Basel keine Chance. Foto: BCA

drei Sätzen ebenfalls Adliswil. Mit dem 7:1-Erfolg im Rücken konnten die Sihltaler das erste Auswärtsspiel der Saison antreten.

### Erneuter Kanter Sieg in Basel

Wie schon in der Vorsaison gelang es Uni Basel nicht, den Adliswilern gefährlich zu werden. Somit stand am Ende mit 0:8 die Höchststrafe für die Gastgeber auf der Anzeigetafel. Für die Sihltaler rotierten Timon Schwarz und Milena Schnider in die Mannschaft. Die Herrendoppel-Partie um Kaisti/Schwarz bot

zahlreiche spannende Ballwechsel, von denen die Mehrzahl am Ende an den Gast ging. Den entscheidenden dritten Satz sicherten sich Kaisti/Schwarz mit 13:11. Bei der Vortagespaarung Wunderli/Daugaard brauchten die Maschinen ein wenig länger, bis sie anfangen zu laufen. Doch nach einem Satzverlust drehten beide auf und siegten schliesslich ungefährdet in vier Sätzen.

Die Einzelpartien konnten Kaisti, Aellen sowie Schwarz ohne allzu viel Mühe für sich entscheiden. Spannung kam wieder beim Match von Wunderli auf.

Während er am Vortag noch mehrere Matchbälle im fünften Durchgang abgegeben hatte, lag er nun im letzten Satz mit 7:10 hinten. Mit dem Druck konnte er diesmal jedoch umgehen und drehte diese Partie mit 12:10 noch zu seinen Gunsten. Im Damendoppel sorgten Schnider/Aellen für einen weiteren Punkt. Auf 8:0 schraubten Schnider/Daugaard dann das Ergebnis mit einem deutlichen Sieg im Mixed.

### Diesmal soll es klappen

Das selbst gesteckte Ziel des Wiederaufstiegs in die Nationalliga

A wurde in den Playoff-Spielen am Ende der letzten Saison undenkbar knapp verpasst. Das soll nicht noch einmal passieren. Mit starken Neuzugängen und einem jungen sowie hoch motivierten Team will der BC Adliswil im zweiten Anlauf den Sprung zurück in die höchste Liga der Schweiz schaffen. Mit acht von acht möglichen Punkten ist der Anfang gemacht.

Der nächste Sieg des BCA soll am Samstag, 19. Oktober, in der eigenen Halle folgen. Dann gastiert das Reserve-Team von Argovia in der Tüfi.

## Zürisee holt den ersten Punkt – Pfannenstiel geht leer aus

**Unihockey** Die Spieler der beiden Erstligateams müssen sich noch finden. Das zeigen ihre jüngsten Resultate.

Nach drei gespielten Runden hat Zürisee nur einen Punkt auf dem Konto. Das Team unterlag bei den Zuger Highlands 3:4 und musste sich tags darauf auch Innerschwyz beugen, allerdings erst nach Penaltyschiessen.

Die Partie gegen den letztjährigen Playoff-Gegner Zuger Highlands wurde im Mitteldrittel durch fünf äusserst schwache Minuten der Zürcher entschieden. Beim Stand von 1:1 luden die Gäste das Heimteam buchstäblich zum Toreschiessen ein, und dieses liess sich nicht zweimal bitten: Innert Kürze lagen die Zuger mit 4:1 in Front. Im letzten Drittel rannte Zürisee an, erzielte durch Philipp Fischer und André Hostettler auch zwei weitere Tore, kam aber nicht mehr über ein 3:4 hinaus.

Am Sonntag gegen die Vipers schoss Lukas Meuli für Zürisee zwar das erste Tor, danach aber zogen die Innerschweizer mehrheitlich durch Konter auf 4:1 davon. Die Reaktion von Zürisee folgte im Mitteldrittel, erneut Meuli sowie Philipp Fischer brachten ihr Team auf 3:4 heran. Die Vipers reagierten mit einem Doppelschlag innert 30 Sekunden, doch auch Zürisee blieb hartnäckig und hatte im letzten Drittel plötzlich wieder die Nase vorn (7:6). Sieben Minuten vor Schluss rettete Marco Gwerder das Heimteam im Powerplay in die Verlängerung, die torlos blieb. Im anschliessenden Penaltyschiessen traf für Zürisee einzig Meuli, die Vipers hingegen reüssierten zweimal und sicherten sich den Zusatzpunkt.

Während Zürisee nun immerhin einen Zähler auf dem Konto hat, bleibt Pfannenstiel vorerst punktlos. Nach der Startniederlage gegen Herisau unterlag der Absteiger auch in der 2. Runde, diesmal auswärts den Highlands mit 6:8. Vorab das Mitteldrittel verlief so gar nicht nach dem Geschmack der Gäste. Die Zuger entschieden es mit 4:0 für sich und führten nach 40 Minuten mit 4:2.

### Aufholjagd nicht belohnt

Auch der Start ins letzte Drittel misslang Pfannenstiel gründlich, denn Matteo Limacher erhöhte für die Highlands auf 5:2. Doch die Zürcher steckten diesen Rückschlag gut weg und bliesen zur Aufholjagd: Florian Niederöst, Dominic Hottinger und Florian Hafner glichen die Partie bis zur

48. Minute wieder aus. Eigentlich hatte nun Pfannenstiel Oberwasser, gleichwohl gehörte der nächste Treffer den Gästen (5:4.). Doch U-21-Junior Colin Feldmann glich zwei Minuten später für Pfannenstiel wieder aus. Ebendieser Feldmann wanderte darauf nach einer hart gepfiffenen Strafe auf die Strafbank. Die Zuger nutzten die Überzahl eineinhalb Minuten vor Spielschluss eiskalt aus, und Pfannenstiel lief nun die Zeit davon. Ohne Torhüter und mit einem sechsten Feldspieler kassierte «Pfanni» schliesslich noch das 6:8. Torhüter Patrick Weber meinte nach der Partie: «Es war zwar eine klare Leistungssteigerung gegenüber dem Saisonstart ersichtlich, aber zwei gute Drittel reichen halt auch in der 1. Liga nicht für einen Sieg.» (red)

**Zürisee - Zuger Highlands 3:4** (0:1, 2:3, 1:0). Keine Angaben vorhanden. **Vipers - Zürisee 8:7 n.P.** (4:1, 2:4, 1:2, 0:0). – 106 Zuschauer. – **Tore:** 5. Meuli (Krienbühl) 0:1. 11. 1:1. 14. 2:1. 19. 3:1. 19. 4:1. 29. Meuli (Krienbühl) 4:2. 31. Fischer 4:3. 33. 5:3. 33. 6:3. 36. Fischer (Krienbühl) 6:4. 37. Hartmann (Temperli) 6:5. 45. R. Vögeli 6:6. 48. Hartmann (Maffioletti) 6:7. 53. 7:7. – **Penaltyschiessen:** – **Strafen:** 5×2 gegen Innerschwyz, 2×2 gegen Zürisee.

**Zuger Highlands – Pfannenstiel 8:6** (0:2, 4:0, 4:4). – 78 Zuschauer – **Tore:** 12. Hafner (Luchsinger) 0:1. 16. Huber (Scharfenberger) 0:2. 22. 1:2. 27. 2:2. 35. 3:2. 37. 4:2. 41. 5:2. 45. Niederöst (Scharfenberger) 5:3. 47. Hottinger (Luchsinger) 5:4. 48. Hafner (Hottinger) 5:5. 54. 6:5. 56. Feldmann 6:6. 59. 7:6. 60. 8:6. – **Strafen:** 4×2 gegen Highlands, 1×2 gegen Pfannenstiel. – **Pfannenstiel:** P. Weber; Schellenberg, Spälti, Kyburz, Niederöst, Luchsinger; Bier, R. Weber, Hafner, Hottinger, Forrer; Zumkehr, Scheuner, Huber, Scharfenberger, Zollinger; Lopez, Delay, Murk, Brunold, Feldmann. – **Bemerkungen:** 58:23 Time-out Pfannenstiel, danach ohne Torhüter.

## Wädenswilerinnen realisieren ersten wichtigen Erfolg

**Tischtennis** Die Frauen aus Wädenswil haben auf dem Weg zurück in die NLA die erste Hürde gemeistert. Der Equipe um Spielertrainerin Sonja Wicki gelang in Kloten ein bemerkenswerter 8:2-Erfolg. Zwar stellten die Gastgeberinnen mit Maya Volkmer (A18) die am stärksten eingestufte Spielerin. Gegen das breiter aufgestellte Team vom linken Zürichseeufer blieben Volkmers Teamkolleginnen jedoch ohne Erfolg. Das ergab ein 8:2 und vier Punkte für die Wädenswilerinnen.

Svenja Holzinger und Ursina Stamm unterlagen Volkmer beide je 0:3. «Sie spielt eine Seite Antitop und deswegen sehr unkonventionell», erklärt Wicki. «Da fehlt ihnen noch etwas Erfahrung.» In den Einzeln gegen Tamina Grädel und Tamara Hewage agierten Holzinger und Stamm jedoch stabil und gewannen sicher. Auch das Doppel entschieden sie in vier Sätzen zu ihren Gunsten. So war es an Sonja Wicki, der Schweizer Einzel-Meisterin von 2005, ihrem Team mit einem Sieg über Volkmer den vierten Punkt für die Tabelle zu sichern.

«Ich bin definitiv nicht mehr stark genug, um ein 4-Punkte-Garant zu sein», schmunzelt Wicki. «Aber heute lief es gut. Wir sind sehr zufrieden mit dem Resultat.» Mit dem zweiten Erfolg im zweiten Spiel halten sich die Wädenswilerinnen punktgleich mit Neuhausen an der Spitze. Noch wichtiger sind aber die aktuell vier Zähler Vorsprung auf Kloten – denn Neuhausen ist als zweite Equipe des Vereins nicht aufstiegsberechtigt. (skl)

**Kloten – Wädenswil 2:8** Maya Volkmer (A18) s. Ursina Stamm (B15) 12:10, 11:4, 11:9. Tamina Grädel (B12) u. Sonja Wicki (A17) 6:11, 4:11, 8:11. Tamara Hewage (C10) u. Svenja Holzinger (B15) 9:11, 4:11, 7:11. Grädel u. Stamm 8:11, 11:9, 4:11, 9:11. Volkmer s. Holzinger 11:5, 11:5, 11:6. Hewage u. Wicki 8:11, 5:11, 11:8, 4:11. Volkmer/Grädel u. Stamm/Holzinger 7:11, 7:11, 11:5, 10:12. Grädel u. Holzinger 7:11, 11:8, 12:14, 11:13. Hewage u. Stamm 7:11, 8:11, 5:11. Volkmer u. Wicki 11:9, 7:11, 11:4, 7:11, 3:11.

### In Kürze

## Horgner erkämpft sich einen Sieg

**Boxen** Der Horgner Exaucé Bambana stand einem energisch beginnenden Kontrahenten in der Gewichtsklasse bis 75 kg gegenüber. «Exo setzte gute Konter, wurde immer präziser, und so gelang ihm zweimal über die Führhand des Gegners ein rechter Cross, wodurch er ihn beide Male auf die Bretter schickte», blickte Trainer Daniel Ryter vom Box-Ring Zürichsee auf den Kampf zurück. Diesen gewann Bambana durch ein technisches K.o. in der 2. Runde. (red)

## Nicolas Müller feiert Europacup-Erfolg

**Squash** Der Hirzler Nicolas Müller hat mit der deutschen Auswahl Paderborn die European Club Championships gewonnen. In Edinburgh blieb der 13-fache Schweizer Einzel-Meister in drei Matches ungeschlagen. Im Endspiel gelang ihm dabei der entscheidende Sieg. Bei 2:1-Vorsprung gegen Worms sicherte Nicolas Müller mit einem 3:1 über den Schotten Greg Lobban, die Nummer 30 der Welt, seinem Team den Erfolg. (skl)